

Jute Marktbericht für Mai 2026

-1/6-

2. Juni 2026

Bangladesch

Rohjute: Die Regierung von Bangladesch hatte die Ausfuhr von 6.377 Tonnen Rohjute durch 18 Unternehmen unter Auflagen genehmigt. Die Anträge wurden zuvor über die Bangladesh Jute Association (JBA) beim Handelsministerium eingereicht. Die Lieferanten haben daraufhin bereits mit den Lieferungen in internationale Märkte begonnen. Die Entscheidung fiel jedoch inmitten erheblicher Unruhen in der Branche. Am 19. Mai protestierten Jutearbeiter in Khulna und blockierten für etwa eine Stunde die Überlandstraße Khulna-Jashore. Sie forderten die Auszahlung überfälliger Löhne und die Aufhebung der Exportbeschränkungen für Rohjute.

Diese Demonstration spiegelt eine umfassendere Krise wider, die nach dem von der Regierung am 8. September 2025 verhängten Exportverbot entstanden ist. Gewerkschaftsvertreter berichten, dass die Maßnahme Tausende von Arbeitern seit fast neun Monaten arbeitslos gemacht hat und warnen vor verstärkten Protesten, sollten ihre Forderungen nicht erfüllt werden. Laut BJA haben rund 40 Jute-Verarbeitungsbetriebe in den vergangenen Monaten geschlossen, was zum Verlust von über 100.000 Arbeitsplätzen und einem erheblichen Rückgang der Deviseneinnahmen geführt hat.

Während Bangladesch üblicherweise jährlich zwischen 800.000 und einer Million Ballen Rohjute exportiert und damit 15–20 Milliarden BDT (ca. 130–175 Millionen USD) erwirtschaftet, wurden bis November des Geschäftsjahres 2025/26 lediglich 86.367 Ballen exportiert, was Exporterlöse von 1,47 Milliarden BDT (ca. 12,5–13,5 Millionen USD) generierte.

Der Verband stellte außerdem fest, dass die Beschränkungen den Betrieb in wichtigen Juteanbaugebieten, darunter Khulna, Narayanganj, Faridpur und den nördlichen Distrikten, beeinträchtigt haben, was zu steigenden finanziellen Verlusten für die Exporteure geführt hat. Die JBA hat weitere Protestaktionen angekündigt, darunter Menschenketten und Demonstrationen ab dem 20. Mai, und plant, dem Premierminister ein Memorandum zu übergeben, falls ihre Forderungen nicht erfüllt werden.

Neue Ernte: Rechtzeitige Sommerregenfälle im ganzen Land haben die Keimung und das frühe Pflanzenwachstum im Berichtsmonat deutlich gefördert. Während die erste Aussaatperiode von Hitzewellen und Dürre geprägt war, sorgten nachfolgende Schauer für ideale Bodenfeuchtigkeit, die für einen starken Ernteertrag erforderlich ist. Beobachtern zufolge zeigt die neue Ernte von Jute, Kenaf und Meshta ein hervorragendes Wachstum. Günstiges Wetter, frühe Regenfälle und die rechtzeitige Verteilung von ertragreichem Saatgut könnten Juteanbauern in ganz Bangladesch eine vielversprechende Saison bescheren.

Laut dem Department of Agricultural Extension (DAE) hat die Regierung das Ziel für den Juteanbau im Geschäftsjahr 2026–27 erhöht. Die DAE hat ein ambitioniertes Produktionsprogramm fertiggelegt, das auf 83,215 Mio. Ballen Jute auf einer Anbaufläche von 7,083 Mio. Hektar abzielt. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahresziel von 7,05 Mio. Hektar.

Jute Marktbericht für Mai 2026

-2/6-

2. Juni 2026

Die lokale Nachfrage nach Rohjute seitens der lokalen, privaten Verkaufsgarnspinnereien, Jutespinnwebereien und Rohjuteverarbeitern nach Rohjute – sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten – erholte sich während des Berichtsmonats. Zu Beginn des Berichtsmonats ging die Nachfrage auf dem Inlandsmarkt aufgrund der verhaltenen Marktbedingungen und des geringeren Verbrauchs zunächst leicht zurück; ab der zweiten Woche zog die Nachfrage jedoch wieder an, was im Berichtsmonat insgesamt zu einem moderaten Anstieg der lokalen Gesamtnachfrage führte.

Die lokalen Preise für Rohjute stiegen im Berichtsmonat entsprechend um etwa USD 30,00 bis 40,00 pro mt.

Rohjute-Exporte: Aufgrund des Exportverbots für Rohjute liegen seit November 2025 keine Exportdaten mehr vor.

Wetter: Während des Berichtsmonats herrschten heiße und feuchte Bedingungen mit Temperaturen zwischen 32–38 °C und zunehmenden Niederschlägen, was den Übergang in die Monsunzeit markierte.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage aus wichtigen Importmärkten wie der Türkei, mehreren europäischen Ländern, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Thailand, Usbekistan, den USA, afrikanischen Ländern und dem Nahen Osten nach Jutegarnen und Jutezwirnen sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Käufer agierten jedoch vorsichtig und hielten sich weitgehend zurück, da sie mit sinkenden Preisen durch die neue Juteernte in den kommenden Tagen rechneten. Daher erteilten nur Käufer mit unmittelbarem Bedarf neue Aufträge. Ein ähnlicher Trend ist auf den meisten internationalen Märkten zu beobachten, während Indien relativ aktiv blieb und weiterhin Bestellungen basierend auf dem unmittelbaren Bedarf aufgab.

Auf der Angebotsseite zeigten sich Verkaufsgarnspinnereien Berichten zufolge bereit, zu niedrigeren oder stark reduzierten Preisen zu verkaufen, um ihre Lagerbestände abzubauen. Die Preise bewegten sich auf einem niedrigen Niveau.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat im Berichtsmonat schwach.

Trotz des jüngsten Anstiegs der Rohjutepreise blieben die Exportpreise für Jutegarn und Jutezwirn sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten stabil. Marktteilnehmer berichten, dass die Verkaufsgarnspinnereien den Kostendruck weitgehend selbst getragen und nicht weitergegeben haben, was wahrscheinlich auf eine moderate Nachfrage und einen starken Preiswettbewerb unter den Herstellern zurückzuführen ist.

Jute Marktbericht für Mai 2026

-3/6-

2. Juni 2026

Nach den Eid-ul-Fitr-Feiertagen haben mehrere lokale Verkaufsgarnspinnereien ihren Betrieb weiterhin noch nicht wieder aufgenommen. Marktbeobachtern zufolge könnte sich dieser Trend mit den bevorstehenden Feiertagen zum Eid-ul-Adha um weitere zwei Wochen fortsetzen. Einige finanziell solventere Betriebe haben Berichten zufolge jedoch schon vor den Feiertagen die volle Produktion wieder aufgenommen oder aufrechterhalten.

Jutewaren: Im Berichtsmonat blieb die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings stabil, wobei Käufer aus Europa, Australien und den USA eine gesteigerte Aktivität zeigten. Obwohl regelmäßig Anfragen aus afrikanischen Ländern im Segment Sackings zu verzeichnen waren, blieben die Aufträge im Vergleich zu den Vormonaten etwas verhaltener. Derselbe Trend war im Berichtsmonat auch von anderen Importländern wie Iran, China und Vietnam zu beobachten.

Indien blieb wie üblich ein aktiver Käufer für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke war im Berichtsmonat verhalten.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importmärkten wie Europa, Japan, Neuseeland und den USA war im Berichtsmonat ebenfalls verhalten.

Die Exportpreise entwickelten sich im Berichtsmonat wie folgt:

Hessians:	Rückgang um ca. 2 %
Sackings:	Rückgang um ca. 1-2 %
Teppichrückseitengewebe:	Rückgang um ca. 2 %

Sonstiges: Die Regierung von Bangladesch hat sich zum Ziel gesetzt, den Jutesektor in eine 7 Milliarden Dollar schwere Industrie umzuwandeln. Wir zitieren aus dem *Bangladesh Sangbad Sangstha* vom 19. Mai 2026:

„Commerce, Industries and Textiles and Jute Minister Khandakar Abdul Muktadir today said that the government has set an ambitious target to transform Bangladesh's traditional jute sector into a US\$5 billion to \$7 billion export-oriented industry.

Through modernization, research, diversified products, and stronger private sector participation this target can be reached Muktadir hopes.

"The country's golden fiber sector has the potential to regain a prominent position in the global market through planned reforms and technological advancement," Muktadir said.



Jute Marktbericht für Mai 2026

-4/6-

2. Juni 2026

The Minister made the remarks while speaking as the chief guest at the inauguration of the "Diversified Jute Products Fair-2026" at the Jute Diversification Promotion Center (JDPC) in the city. Muktadir said that Bangladesh currently earns around \$1 billion annually from jute and jute goods exports, but the sector could grow several-fold with meticulous planning, modern technology, intensive research, quality seed production and expansion of diversified jute products.

Recalling the sector's historical contribution, the Minister noted that jute and jute goods accounted for nearly 90 percent of the country's export earnings in fiscal year 1972-73. Despite national exports now reaching around \$50-55 billion, he said, the jute sector's export contribution has remained almost stagnant. To reverse the trend, he said, the government has already adopted a time-bound action plan focusing on productivity enhancement and market diversification. Under the plan, he noted, the government aims to achieve self-sufficiency in quality jute seed production to reduce dependence on imports, as Bangladesh currently imports nearly 6,000 tonnes of jute seed annually.

The Minister also announced plans for joint ventures with leading Chinese universities to improve jute productivity, develop advanced seed varieties and create internationally competitive product designs. He said state-owned jute mills are gradually being shifted toward private management systems to ensure modernization, higher efficiency, increased production and commercially sustainable operations. Emphasizing innovation, Muktadir said, the government would increase investment in research and technology to expand Bangladesh's access to high-value global markets through diversified jute products.

The Minister added that a comprehensive roadmap is being prepared in coordination with the JDPC and private sector stakeholders to restore the sector's competitiveness. He also mentioned that Prime Minister Tarique Rahman is personally committed to reviving the lost glory of the jute industry and will regularly monitor progress of the sector's reform initiatives.

Speaking as special guest, State Minister for Textiles and Jute Md. Shariful Alam also shared views on the need for a collective socio-economic transformation in the industry to improve the livelihoods of farmers and create new employment opportunities in both rural and urban areas. Textiles and Jute Secretary Abdun Naser Khan presided over the event. After inaugurating the fair, the ministers visited different stalls and exchanged views with entrepreneurs regarding market expansion opportunities and existing challenges in the sector.

The five-day Diversified Jute Products Fair-2026 will remain open to visitors every day from 10 am to 9 pm till May 23."

Quelle: Bangladesh Sangbad Sangstha, 19.05.2026

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg, Deutschland
Amtsgericht Hamburg, HRA 120531

Tel. +49 40 32 32 95-0
Fax +49 40 32 19 16
info@wgc.de | www.wgc.de
USt.-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC: DEUTDE33HAN) |
IBAN: DE10 2007 0000 0010 9520 00
DZ Bank AG (BIC: GENODE33HAN) |
IBAN: DE42 2006 0000 0000 1382 08

Persönlich haftende Gesellschafterin: Wilhelm G. Clasen Services GmbH, Sitz Hamburg | Amtsgericht Hamburg, HRB 92992 |
Geschäftsführer: Peter Clasen, Thomas Bressler, Oliver Reimer-Wollenweber

Jute Marktbericht für Mai 2026

-5/6-

2. Juni 2026

Indien

Rohjute: Nach der Anweisung des Jute Commissioner an alle registrierten Händler, die Lagerbestände bis zum 5. Mai 2026 abzubauen, fand kein öffentlicher Handel statt. Daher wurden von der Jute Balers Association (JBA) keine offiziellen Marktpreise veröffentlicht und es sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts nur folgende Richtpreise verfügbar:

Für TD-5 wird ein fiktiver Preis von rund IRs 18.000 pro 100 kg angegeben. Für die kommende Ernte werden inoffizielle Richtpreise von rund IRs 17.000 pro 100 kg für Ankünfte von Juni bis Anfang Juli genannt.

Es wurde erwartet, dass die Preise aufgrund des Lagerabbaus reagieren würden. Es stellte sich jedoch heraus, dass keine verborgenen Lagerbestände existieren; folglich blieben die Preise mehr oder weniger stabil.

Der Minimum Support Price wurde für die Saison 2026-27 auf IRs 5.925 pro 100 kg erhöht.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im April auf rund 237.000 Ballen (gegenüber 329.000 Ballen im März). Ende April beliefen sich die Rohjutebestände der Jutespinnwebereien auf 402.000 Ballen.

Ernte 2025/26: In unserem letzten Bericht wurde die Gesamterntemenge auf Basis der verfügbaren Statistiken auf 6,0 bis 6,5 Millionen Ballen geschätzt. Ausgehend vom Lagerbestand Ende April dürfte die Ernte deutlich geringer ausfallen und bei etwa 5,8 Millionen Ballen liegen.

Neue Ernte: Die Berichte über die Aussaat sind positiv; die Saatgutverteilung soll um 20 bis 25 % gestiegen sein. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass die Anbaufläche in der neuen Saison um etwa 30 % steigen könnte.

Bei Veröffentlichung dieses Berichts lagen noch keine weiteren Daten zum Pflanzenwachstum vor. Im April betrug die Pflanzhöhe in Assam etwa 90 - 105 cm und in Nordbengalen 60 - 75 cm. Im Berichtsmonat würden die idealen Werte bei über 150 cm (Assam) und etwa 120 cm (Nordbengalen) liegen. In Südbengalen ist die Aussaat fast abgeschlossen; die Pflanzen sind derzeit etwa 30 cm hoch.

Wetter: Indiens Monsun-Ausblick für 2026 hat sich eingetrübt. Das India Meteorological Department (IMD) hat seine Prognose zuletzt nach unten korrigiert und erwartet für die Monsunperiode Juni bis September nun Niederschläge von rund 90 % des langfristigen Durchschnitts. Der schwächere Ausblick steht im Zusammenhang mit der erwarteten Entwicklung von El-Niño-Bedingungen. Zusätzlich hat sich der Beginn des Südwestmonsuns in Kerala verzögert, was die Unsicherheit zu Beginn der Vegetationsperiode weiter erhöht. Das Ausbleiben von Nor'wester Schauern im Berichtsmonat hat ebenfalls zu höheren Temperaturen geführt.

Jute Marktbericht für Mai 2026

-6/6-

2. Juni 2026

El Niño geht in Indien häufig mit geringeren Monsunniederschlägen einher, wobei die Auswirkungen von Jahr zu Jahr variieren können. In vergangenen schwachen Monsunjahren war die Kharif-Produktion in einzelnen Regionen aufgrund unzureichender und ungleich verteilter Niederschläge um mehr als 10 % zurückgegangen. Wichtige Kharif-Kulturen (Sommerfrüchte / Herbsterte) sind Reis, Zuckerrohr, Mais, Erdnüsse, Sojabohnen und Baumwolle. Hervorzuheben ist, dass Indien inzwischen der weltweit größte Reisproduzent ist, mit einer Produktion von rund 154 Mio. Tonnen im Erntejahr 2025/26.

Ein schwächerer und verspäteter Monsun könnte die Ernteerträge verringern, die Lebensmittelpreise erhöhen und die Versorgung ausgewählter Agrarrohstoffe beeinflussen. Die Entwicklung der Monsunbedingungen bleibt daher ein wichtiger Beobachtungsfaktor für die Saison 2026.

Quellen: India Meteorological Department (IMD), Times of India, India Today, Mai/Juni 2026.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar:

Die Preise für Hessians sind gestiegen und lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bei IRs 219.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 2% gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Preise für Sackings sind ebenfalls gestiegen und lagen bei IRs 220.000 pro mt, wobei der Preis von ausgewählten Jutespinnwebereien gleich ist. Es gab im Berichtsmonat außer den obligatorischen Regierungsaufträgen keine lokalen Käufer für Sackings.

B-Twills: Die indische Regierung bestellte im Berichtsmonat rund 200.000 Ballen B-Twill-Säcke, deutlich mehr als zuvor prognostiziert. Für Juni wird ein Auftragsvolumen von ca. 300.000 Ballen erwartet.

Jute-Teppichrückseitengewebe: Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine konkreten Neuigkeiten und offenbar auch keine nennenswerten neuen Aufträge.

Die Produktion von Jutewaren der IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die der IJMA berichten, belief sich im April 2026 auf gesamt 72.400 mt, davon 1.700 mt Jutegarne/- zwirne.

Währung: Die Indische Rupie stand in den vergangenen Wochen unter Druck. Belastend wirkten vor allem die höheren Rohölpreise, Kapitalabflüsse aus dem Ausland sowie die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Die Reserve Bank of India (RBI) griff wiederholt am Devisenmarkt ein, um eine weitere Abwertung der Währung zu begrenzen. Infolgedessen sind die Devisenreserven Indiens gegenüber ihren jüngsten Höchstständen zurückgegangen, befinden sich jedoch weiterhin auf einem komfortablen Niveau.

Quelle: Reuters, Juni 2026. ■